

NR. 71

MÄRZ, APRIL, MAI 2026

MARTINS & JOHANNIS
BOTE



(Un)endlich



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während ich dieses Vorwort schreibe, geht mein Blick aus dem Fenster. Nach fast sieben Wochen mit Schnee blicke ich nun wieder auf meinen nicht mehr weißen Garten. Der Rasen ist matschig, die Hecken und Sträucher noch blattlos. Nach wiedererwachtem Leben sieht es noch nicht so richtig aus, wenn da nicht die vielen Meisen wären, die im Boden pickten und durch die Büsche flögen. Das Leben kündigt sich leise zwitternd an. Ein wenig Frühling liegt schon in der Luft.

„(Un)endlich“, so lautete der Titel unserer neuen Ausgabe. Zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit spannt sich unser Leben als Christen auf. Abschiednehmen und Trauer gehören zu unserem Leben dazu, genauso wie die Hoffnung, dass mit diesem Leben nicht alles vorbei ist. Von dieser Spannung zwischen Endlichkeit und Hoffnung erzählen die kommenden Passionswochen und das Osterfest. Unser neuer Bote befasst sich mit diesem Thema und möchte einladen, auch über das Thema der eigenen Endlichkeit (das wohl jeder von uns auch gerne von sich schiebt) ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Grüße,

Ihre Pastorin
Alexandra Powalowski



-
- 2 Editorial
Alexandra Powalowski
-

THEMA: UN(ENDLICH)

- 4 Interview mit Malene Schröder
Friedhöfe im Wandel
- 8 Beerdigungsrituale weltweit
Letzte Reisen
- 10 Großsteingräber
Giganten der Landschaft
- 13 Podcast und Film
Empfehlungen der Redaktion
- 14 Bücher zum Thema
Kinderbücher über Tod und Sterben
-

GEMEINDELEBEN

- 22 Konfirmationen
Konfirmanden und Termine



8



18



19



27



34

Im Oktober 2026

- 27 Familien- und Gemeindefreizeit

Aus dem Kirchenvorstand

- 28 - Dank für FKB und Kirchensteuern
- Einbruch in Salzhäuser Kirche
- Neue Stiftung mit altem Vorstand
- Neues Spendenkonto
- Bauthemen
- Kostenumlagen für Jugendarbeit

Von den Friedhöfen

- 34 Neues aus Raven und Salzhäuser

Wegen der hohen Resonanz

- 35 Nächste Tauschparty am 14. März

Neues Treffen

- 38 Frühstücksrunde im Gemeindehaus
Raven

Büchertausch

- 38 Neue Bücherregal steht bereit

Termine

Veranstaltungen & Co

- 16 In unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste

- 24 Gottesdienste Salzhäuser-Raven
26 Evangelische Gemeinschaft

Gruppen/regelmäßige Treffen

- 32 Für Kinder- und Jugendliche, Chöre,
Senioren, Sportgruppen, für Frauen
und einige mehr

Weitere Rubriken

- 36 Kinderseite
38 Fotorückblicke
45 Taufen, Trauungen, Beerdigungen
45 Impressum
46 Adressen
48 „Die letzte Seite“

Friedhöfe im Wandel

Interview zu den Veränderungen auf unseren Friedhöfen

Malene Schröder ist seit vielen Jahre für den Salzhäuser Friedhof mitverantwortlich. Der Bote hat sie zu aktuellen Entwicklungen rund um Bestattungsmöglichkeiten auf unseren Friedhöfen befragt.

Liebe Malene, Du gehörst über Jahre bis heute zum Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes. Du hast also sehr nah erlebt, wie beerdigt wurde und wird. Hat sich über die Zeit etwas in der Art und Weise verändert?

Früher gab es eigentlich ausschließlich Sargbestattungen. Das hat sich sehr verändert. Der Anteil der Urnenbestattungen ist inzwischen deutlich größer. Auch in der Zeit, die ich hier miterlebt habe, haben die Urnenbestattungen bei uns zugenommen. Ich finde das für die Gestaltung der Friedhöfe schade. Denn sie verlieren dadurch an Struktur. Es entstehen immer



Interview mit Schneefall auf der Bank vor der Friedhofskapelle: Malene Schröder (links) und Martin Alex.

mehr Grünflächen, weil die großen Familiengräber nicht mehr belegt werden oder weil Rasengräber gewählt werden.

Diese Entwicklung hat ja Gründe. Kannst Du sagen, woran das liegt?

Als der Friedhof 1910 aus der Ortsmitte an den Rand umgezogen ist, wurden auf der Ostseite große Familiengrabstellen mit 6, 8, 12 oder noch mehr Stellen eingerichtet. Auf der Westhälfte waren es überwiegend Doppelgräber. Damals war die Pflege der Gräber kein Problem: Es gab immer Familienmitglieder am Ort, die sich darum gekümmert haben. Das hat sich verändert. Heute sind Kinder oder Angehörige meist nicht mehr am Ort und können sich nicht kümmern. Darum entscheiden sich immer mehr Menschen, ihre Grabstellen zu verkleinern oder gleich für eine pflegefreie Form.



Die großen alten Familiengräber, oft mit Bäumen und Hecken strukturierten den Friedhof auf der Ostseite.

Die Friedhöfe haben sich an die veränderten Gewohnheiten angepasst. Heute gibt es eine große Vielfalt, um einen Angehörigen liebevoll beizusetzen. Kannst Du die Möglichkeiten beschreiben?

Es gibt die Sargbestattung – in einem sogenannten Wahlgrab, das man individuell bepflanzen und pflegen kann. Oder man wählt ein Rasengrab als pflegefreie Form. Da übernimmt der Friedhof die Rasenpflege, was in trockenen Sommern schon mal zu einer Herausforderung werden kann. Wenn man sich für eine Feuerbestattung entscheidet, eröffnen sich noch mehr Möglichkeiten: Ein Urnenwahlgrab, das man bepflanzen und pflegen kann, ein Rasengrab ohne weitere Arbeit, eine Wald- oder Baumbestattung, eine Seebestattung oder das Aufstellen der Urne in einem Kolumbarium – dort bleibt die Urne sichtbar in einer Urnenwand.

Da hat man selbst bei einer Bestattung viel zu entscheiden. Was davon ist bei uns konkret möglich?

Unsere Friedhöfe in Salzhausen und Raven ermöglichen Sarg- und Urnenbestattungen – mit Pflege oder als Rasengrab. Zusätzlich gibt es bei Urnen noch Baumbestattungen und in Salzhausen einen Staudengarten. Was auf unseren Friedhöfen nicht möglich ist, ist eine anonyme Bestattung ohne Namensnennung. Als kirchliche Friedhöfe halten wir uns an die Aussage der Bibel aus Jesaja 43,1: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Bei uns wird der Name des Verstorbenen sowie das Geburts- und Sterbejahr immer angegeben.

Diese vielen Möglichkeiten für eine Bestattung orientieren sich an gesetzlichen Regelungen. Welche Rahmenbedingun-



Die Wahlgräber für Sargbestattungen werden nach eigenen Vorstellungen bepflanzt und gepflegt.

gen gibt es konkret?

Die Bedingungen sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In den meisten Bundesländern gilt die sogenannte Bestattungspflicht. Das heißt, dass ein Sarg oder eine Urne auf einem Friedhof beigesetzt werden muss. Eine Beisetzung im eigenen Garten oder ein Aufstellen der Urne auf dem Kaminsims, wie man es aus amerikanischen Filmen kennt, ist nicht erlaubt.



Urnengräber in Rasenlage. Hier wird die Pflege von den Friedhofsmitarbeitern übernommen.

Hast Du dazu eine persönliche Meinung?

Ja, habe ich. Bei einem Sarg ist das sowie so keine Frage, der gehört nicht in den Garten. Aber auch für Urnen finde ich die Bestattung auf dem Friedhof richtig. Stell Dir vor, Oma stirbt. Sie hat drei Kinder und erstmal nimmt ein Kind die Urne mit nach Hause. Zunächst ist alles gut, aber dann gibt es vielleicht Streit. Die drei reden nicht mehr miteinander – aber einer hat noch die Urne. Die anderen beiden kommen nicht mehr ran. Dann ist die Urne nicht mehr Objekt des Gedenkens, sondern Streitobjekt. Oder stell dir vor, das Haus soll verkauft werden – wohin dann mit der Urne von Oma?

Wenn ich das ganze Thema aus Friedhofs-

sicht betrachte, finde ich es noch viel deutlicher. Oft sehe ich Menschen, die Reihe für Reihe an den Gräbern entlang gehen. Und immer, wenn sie jemanden kennen, reden sie ein paar Sätze oder schweigen im Angesicht des Grabes. Das wäre nicht möglich, wenn sich Verstorbene hinter Gartenzäunen befinden. Ich finde es gut, dass ein Friedhof ein öffentlicher Raum ist, wo jeder Abschied nehmen kann, von Freunden, Nachbarn, Verwandten.

Unsere Friedhöfe sind als öffentliche Orte auch besonders gestaltet. Alle Grabsteine und Grabplatten zeigen in eine Richtung. Was hat es damit auf sich?

Das ist eine schöne Frage. Die stelle ich immer den Konfirmanden beim Konfi-Tag im Herbst. Meist kommen sie ziemlich schnell auf die Antwort. Die Grabsteine sind nach Osten ausgerichtet in Richtung der aufgehenden Sonne oder auch der Ostersonne, die Hoffnung, Auferstehung und Licht symbolisiert.

Vor dem Licht liegt erst der Abschied. Was ist zu tun, wenn ein Mensch gestorben ist?

Wenn jemand in einer Pflegeeinrichtung oder einem Krankenhaus stirbt, passieren die ersten Schritte meist automatisch. Grundsätzlich gilt, dass als erstes ein Arzt verständigt werden muss, der einen Totenschein ausstellt. Wenn ein Angehöriger zu Hause verstirbt, muss ein Arzt, der Hausarzt oder der ärztliche Notdienst (116117) informiert werden. Dann kann man den Bestatter informieren. Der hilft bei den weiteren Schritten.

Viele wissen gar nicht, dass ein Verstorbener auch bis zu 36 Stunden zu Hause verbleiben darf, so dass sich alle ganz in Ruhe verabschieden können. Auch ein gemeinsames Waschen und Anziehen des Verstorbenen kann ein erster Schritt zur Trauerbewältigung sein. Besonders schön



Die Vorstellung, aus dem Dunkel ins Licht zu kommen, kann man in der Friedhofskapelle auch an der Architektur erkennen.

finde ich eine Aussegnung des Verstorbenen. Dafür kann man jederzeit unsere Pastoren rufen. Er oder sie legt dem Verstorbenen die Hände auf, spricht einen Segen, betet mit den Angehörigen. Ein wundervolles Ritual, das leider viel zu sehr in Vergessenheit geraten ist.

Nach etwas Zeit folgt dann die Bestattung. Nicht alle Menschen waren schon bei einer. Wie läuft sie ab?

Vorne in der Kapelle steht in der Mitte der Sarg oder die Urne. In der Regel kommen die Trauergäste und tragen sich am Eingang der Kapelle in eine Kondolenzliste ein. Dann betreten sie die Kapelle und suchen sich einen Platz. Viele treten auch noch einmal an den Sarg oder die Urne und verneigen sich aus Respekt. Und dann beginnt das Ritual.

Bei einer christlichen Trauerfeier mit unseren Pastoren steht das Leben – das des Verstorbenen und das ewige Leben – im Mittelpunkt. Dazu gehören dann biblische Texte, Gebete, die Lebensgeschichte des Verstorbenen, Lieder, ein Segen für den Verstorbenen und zum Schluss am Grab ein Segen für alle. Nach vielen Beisetzung laden die Angehörigen oftmals noch zum Trauerkaffee ein.

Hinter diesem Ablauf stehen ja konkrete Überlegungen. Warum läuft das genau so ab?

Diese Schritte sind alle aus uralten Traditionen entstanden. Und Traditionen sind nicht immer nur altbacken. Wenn man sich damit beschäftigt, erkennt man, dass sie einen tiefen Sinn haben. Alle gemeinsam erinnern sich nochmal an das Leben des Verstorbenen, nehmen gemeinsam Abschied am Grab und gehen dann Kaffee trinken. Das finden manche Menschen befremdlich, aber es hat Sinn: man erzählt vom Verstorbenen und wendet sich wieder dem Leben zu. Genau dafür ist dieses Beisammensein da, es ist ein Perspektivwechsel – raus aus dem Dunkel, hin zum Licht und zurück ins Leben. Denn unser Leben geht weiter.

Nicht in Vergessenheit geraten sollen die Verstorbenen - dafür sind unsere Friedhöfe da. Vielen Dank für den Einblick in Deine Erfahrungen.



An der Salzhäuser Friedhofskapelle brannte nach dem Ewigkeitssonntag eine zeitlang Licht – als Zeichen der Hoffnung, auch wenn es rundum dunkel ist.

LETZTE REISEN

Außergewöhnliche Beerdigungsrituale aus aller Welt

MADAGASKAR Auf Madagaskar werden beim Leichenwendfest „Famadihana“ alle drei bis sieben Jahre die Gräber der Vorfahren geöffnet. Die Gebeine werden aus den Familiengruften geholt, in neue Leinentücher gewickelt und erneut bestattet. Die Ahnen, „Razana“, gelten als Teil der Familie und als Vermittler zu Gott; ihr Wohlwollen soll Glück bringen. Besonders bei den Merina und Betsileo ist der Brauch verbreitet. Der Termin wird teils durch Träume, meist durch einen Heiler bestimmt. Das mehrtägige, kostspielige Fest mit Musik, Tanz, Essen und Rum stärkt vor allem den familiären Zusammenhalt.



Guizhou (China) In der südwestchinesischen Provinz Guizhou hängen seit Jahrhunderten Särge in steilen Felswänden – teils bis zu 100 Meter hoch. Dieses ungewöhnliche Ritual geht vermutlich auf das Volk der Bo zurück, das einst zwischen Sichuan und Yunnan lebte und später verschwand. Warum die Toten so bestattet wurden, ist unklar: Möglicherweise sollten sie dem Himmel näher sein oder vor Tieren und Grabräubern geschützt werden. Einige Särge sind bis zu 3000 Jahre alt, enthalten mehrere Bestattungen und geben Archäologen bis heute Rätsel auf. Ähnliche Bräuche gab es auch auf den Philippinen.



ENGLAND Was in Deutschland verboten ist, ist in England erlaubt: Fußballfans können sich im Stadion ihres Lieblingsvereins verabschieden lassen. Viele Clubs bieten entsprechende Pakete an – mit Trauerfeier auf dem Rasen, Stadionrundgang, Blumenschmuck in Vereinsfarben, Gedenktafeln oder dem Verstreuen der Asche am Spielfeldrand. Zahlreiche Vereine ermöglichen diesen Service, und einige Kapläne haben bereits über hundert solcher Zeremonien begleitet.



GHANA In Ghana, besonders bei der Ga-Volksgruppe, wird der Tod als Übergang in eine neue Existenz verstanden und mit einem farbenfrohen Fest begangen. Im Zentrum stehen kunstvoll gestaltete „Fantasy Coffins“, die Leben, Beruf und Leidenschaften der Verstorbenen widerspiegeln. Die Särge erzählen persönliche Geschichten und haben Ghana weltweit für diese besondere Bestattungskultur bekannt gemacht. Der Tod gilt nicht als Ende, sondern als Eintritt in die Welt der Ahnen. Entsprechend bunt, detailreich und oft humorvoll sind die Särge – etwa als Huhn, Bierflasche oder Reisebus – Ausdruck von Respekt, Lebensfreude und Zuversicht.



INDIEN In Indien ist vor allem auf dem Land die Feuerbestattung üblich, in Städten meist im Krematorium. Die Einäscherung erfolgt auf rituell gereinigtem Platz; das Holz wird mit Ghee übergossen. Meist entzündet der älteste Sohn das Feuer. Der Ritus ist religiös geprägt und mit Wiedergeburt und dem Weg ins Nirwana verbunden. Das Feuer wird am Kopf entfacht, um die Seele freizulassen. Die Asche wird später in einen ins Meer mündenden Fluss gestreut – Symbol der Unendlichkeit. Aus Umwelt- und Platzgründen nutzen heute viele moderne Krematorien.



SULAWESI Auf Sulawesi pflegen die Toraja einen außergewöhnlichen Umgang mit dem Tod. Verstorbene bleiben oft jahrelang im Haus der Familie, werden gewaschen, gekleidet und versorgt, als würden sie nur schlafen. Man spricht mit ihnen, bezieht sie in den Alltag ein und bewahrt sie in einem eigenen Raum auf. Erst eine große, mehrtägige und sehr kostspielige Zeremonie ermöglicht die endgültige Beisetzung. Sie gilt als Voraussetzung für den Seelenfrieden und kann mehr als ein Jahreseinkommen kosten, weshalb viele Familien ein Leben lang dafür sparen. Auch nach der Bestattung bleiben die Toten Teil der Gemeinschaft.



Giganten der Landschaft

Großsteingräber in der Lüneburger Heide

Während der vorletzten Eiszeit vor ca. 230.000–130.000 Jahren schoben sich die von Skandinavien kommenden Gletschermassen bis nach Norddeutschland vor. Auch die Lüneburger Heide lag unter den mächtigen Eisschilden. In seinem „Gepäck“ hatte das Eis riesige Gesteinsbrocken. Diese lagerten sich nach dem Rückzug und dem Abschmelzen der Gletscher auch in unserer Region ab.

Wir machen einen Sprung von etwa 125.000 Jahren und gelangen in die Zeit um 3500 v. Chr. – Jungsteinzeit. Innerhalb der Menschheitsgeschichte markiert diese Zeit einen Meilenstein, eine echte Umbruchphase: Die Menschen sind nicht mehr als Jäger und Sammler unterwegs, sondern werden sesshaft. Sie betreiben Ackerbau und Viehzucht, sie lagern Lebensmittel ein – es entsteht eine erste bäuerliche Kultur und mit ihr Dörfer mit stabilen Hausbauten. So auch hier in der Lüneburger Heide.

Mit der vor- und frühgeschichtlichen Besiedlung entwickelt sich auch eine eigene Begräbniskultur, der wir gerade in unserer Region noch an vielen Orten in beein-



Oldendorfer Totenstatt, Blick auf die Reste der ehemals 108 stehenden Findlinge des 80 m langen und 6,5 m breiten Erddammes von Hünenbett IV (Foto: Raphael Pregla, Halle).

druckender Weise begegnen können: in der Oldendorfer Totenstatt, in der Nekropole von Soderstorf, an den Großsteingräbern bei Eyendorf und in Raven oder am Strietberg zwischen Raven und Wetzten.

Die Menschen der Jungsteinzeit verwendeten die abgelagerten tonnenschweren Granitblöcke zum Bau von Grabanlagen. Da waren keine – wie in Legenden erzählt – übernatürlichen Kräfte, keine Riesen am Werk, die diese Hünengräber schufen, sondern die Menschen machten sich für die teilweise sehr langen Transportwege der Findlinge bis zum Bestattungsplatz physikalische Prinzipien zunutze: Zum Einsatz kamen Rundhölzer, über die die Steine gezogen wurden, Hebebäume setzten die Findlinge zu Grabkammern zusammen, Tauwerk und Zugtiere wurden ebenfalls benötigt.

In der Zeit zwischen 3.500 bis 2.800 v. Chr. entstanden Großsteingräber unterschiedlichen Aussehens und Bauweise. Typisch für den nordwestdeutschen Raum ist das Ganggrab oder Hünenbett: Es besitzt einen korri-

dorartigen Zugang aus Steinen, der zu einer Grabkammer führt. Diese Kammer war von einer Erdschicht bedeckt.

In der Oldendorfer Totenstatt sind noch vier dieser monumentalen Grabanlagen aus der Jungsteinzeit zu entdecken. Das längste der Hünenbetten ist 80 m lang und auch Reste der Grabkammern sind erhalten. In Soderstorf ist die Situation besonders beeindruckend, stehen doch hier sogar noch die Trag- und Decksteine einer 6 m langen Grabkammer aufeinander. Auch die Grabkammer der Ravener Anlage ist sehr imposant.

Die jungsteinzeitlichen Grabanlagen waren kollektive Bestattungsorte, hier wurden die Verstorbenen eines Siedlungsplatzes über Generationen hinweg beigesetzt. Reich sind die Grabbeigaben, die während der archäologischen Aus-



grabungen gefunden wurden. Sie erzählen vom Umgang der Menschen mit dem Tod und ihrem Glauben an ein Leben im Jenseits. Dazu gehörte nicht nur ein solider und mit massiven Kraftanstrengungen errichteter Grabbau, sondern auch die Mitgabe von Keramikgefäßen, die auch mit Nahrung gefüllt sein konnten, Waffen und Werkzeugen – vor allem waren es geschliffene Pfeilspitzen und Beile aus Feuerstein und Steinäxte –, aber auch Schmuck. In der Oldendorfer Totenstatt wurde zum Beispiel eine Bernsteinperle gefunden.

Eine Form der Keramikgefäße war im norddeutschen Raum in der Jungsteinzeit besonders bevorzugt: Becher mit einem bauchigen Unterteil und einem trichterförmigen Hals, die durch eingestochene Muster verziert waren. Aus diesem Grund werden die Großsteingräber unserer Region der sogenannten Trichterbecherkultur zugeordnet. Aber es haben sich nicht nur die Hünengräber der Jungsteinzeit, sondern auch jüngere Grabanlagen der sogenannten Einzelgrabkultur, Grabhügel und Urnenfelder aus der Bronze- und Eisenzeit oder aber aus römischer Zeit erhalten.

Es lohnt sich, die steinernen Zeu-



1904 wurden im Ravener Kirchholz imposante Reste eines Großsteingrabes gefunden. Die Anlage zählt zu den besonders gut erhaltenen Zeugnissen der Bestattungskultur der Jungsteinzeit in unserer Region.

gen vor- und frühgeschichtlicher Bestattungen zu besuchen, es sind nicht nur erstaunliche Relikte, sondern auch landschaftlich sehr reizvolle Orte. Ein Besuch im Archäologischen Museum in Oldendorf / Luhe erweitert den Blick, gerade auf die Oldendorfer Totenstatt, ihre Entdeckung, die erstaunlichen Grabfunde und damit auf die Lebenswelt der damaligen Menschen und ihren Vorstellungen vom Totenreich. Das Museum ist ab 4. April 2026 wieder geöffnet.

Anja Preiß



Blick in die Grabkammer des Hünenbettes IV. An den Wandsteinen sind noch zahlreiche Gletscherschliffspuren zu erkennen. Die Decksteine des Raumes sind verloren, der Eingang hingegen gut erhalten. Neben zahlreichen Grabbeigaben aus Keramik wurden auch sechs Feuersteinmesser während der Ausgrabungen gefunden (Foto: Raphael Pregla, Halle).

The End – Der Podcast auf Leben und Tod

2024 / 2025 produzierte radioeins – ein Programm des Rundfunks Berlin-Brandenburg – „The End. Der Podcast auf Leben und Tod.“ Gastgeber Eric Wrede – er selbst ist Bestatter und Trauerbegleiter – kommt in 15 Folgen mit Gästen ins Gespräch. Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven nähert er sich mit ihnen den beiden zentralen Themen: dem Leben und dem Tod.

So blickt etwa ein Zukunftsforscher auf die Trauerkultur in unserer Gesellschaft. Andere Gäste erzählen davon, was in einer jüdischen Gesellschaft passiert, wenn ein Mensch stirbt, oder wie muslimische Bestattun-

gen aussehen. Was erlebt eine Telefonseelsorgerin gerade in der Zeit vor Weihnachten? Wie sieht der Alltag und das Leben in einem Hospiz aus? Wie spricht man mit Kindern über Verlust, Tod und Trauer? Oder wie lebt man weiter, stirbt ein junges Kind nach langer Krankheit?

Es sind sehr gute, nachdenkliche, ernste und auch lustige Gespräche, die uns empfehlen „Traut

Euch das Thema Tod mit in Euer Leben einzubeziehen.“

Zu hören ist der Podcast im Archiv von radioeins, in der ARD Audiothek, bei Apple Podcasts oder Spotify.



Coco – Lebendiger als das Leben!

Er gehört zu den wichtigsten Feiertagen in Mexiko – der Dia de los Muertos. Der „Tag der Toten“ ist ein fröhlicher und bunter Tag, man feiert ihn im Gedenken an die Verstorbenen. So auch in der Familie des kleinen Miguel, von dem der hier empfohlene Film handelt.

Miguel hat einen großen Traum. Er will ein erfolgreicher Musiker werden, genauso wie einst sein Großvater Ernesto de la Cruz. Doch der hat damals seine Frau verlassen, also hat die Musik in seiner Familie nicht gerade einen hohen Stellenwert. Eines Tages findet Miguel die Gitarre seines Großvaters in einer Kapelle. Als er sie zu spielen beginnt, öffnet sich ihm ein Tor

zur Welt der Toten und zur Musik. Über eine Brücke gelangt Miguel plötzlich in das Reich der Toten. Dort fällt der Lebende sofort auf. Er muss binnen eines Tages zurückkehren, um nicht für immer dort zu bleiben. Als er begreift, wie wichtig seine Urgroßmutter Coco auch für seine eigene Zukunft ist, neigt sich der Tag der Toten bereits dem Ende entgegen.

Es ist eine Geschichte von Traditionen, Träumen, Freundschaft, aber auch Enttäuschung und Entzau-

berung. USA 2017, Regie: Lee Unkrich, Drehbuch: Adrian Molina und Matthew Aldrich, FSK 0, sehenswert ab 8 Jahre, 105 Minuten.



Anja Preiß

Kinderbücher über den Tod und das Sterben

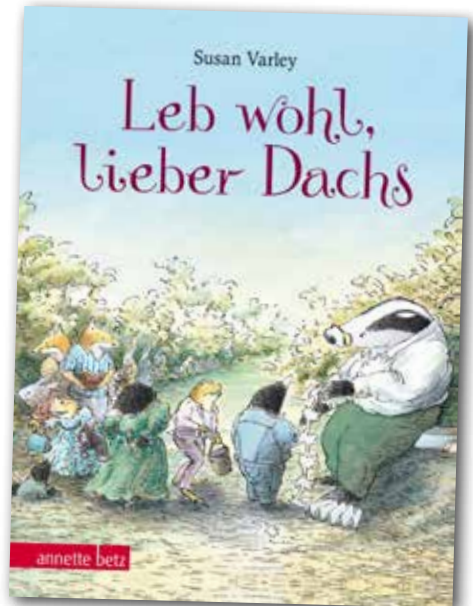
Eine ganze Fülle von Kinderbüchern eignen sich dazu, mit Kindern (ruhig auch mal ganz ohne konkreten Anlass) das Thema Tod, Sterben und Bestattungsriten in den Blick zu nehmen. Es ist ein Bereich des Lebens, vor dem wir Kinder nicht schützen müssen oder können.

Kinder haben viele Fragen, manchmal auch Ängste, und auch schon Erfahrungen gesammelt. Sie finden Friedhöfe interessant. Wenn Kinder Fragen stellen, auf die man keine Antwort weiß, darf man auch zurückfragen: „Was denkst du selbst? Ich weiß es auch nicht so genau, aber ich stelle es mir so vor...“

Vor einem Jahr haben wir einen Elternabend angeboten: „Tod und Trauer – wie Kinder damit umgehen und wie Eltern sie begleiten können“. Bei Interesse schreiben Sie mir gerne eine Mail, dann würden wir wieder so ein Angebot machen (wiebke.alex@evlka.de).

Nun aber zu den Büchern:

Für Kinder im Kindergartenalter empfehle ich das Buch „**Leb wohl, lieber Dachs**“ von **Susan Varley**. Darin wird vom alten Dachs erzählt, der weiß, dass er sterben wird und auch keine Angst davor hat. Aber er macht sich Gedanken, wie seine Freunde damit zurechtkommen werden. Als er tot ist, trauern seine Freunde, aber sie finden einen Weg, mit



ihrer Trauer umzugehen, indem sie ihre Erinnerungen an den Dachs miteinander teilen.

Um einen Verlust zu verarbeiten, ist das Buch „**Weil du mir so fehlst**“ von **Ayse Bosse** sehr empfehlenswert. Es ist eine Art Kreativbuch, in dem man malen und schreiben kann und das viel Raum bietet, die ganz unterschiedlichen Gefühle zu verarbeiten, die mit Trauer zusammenhängen.

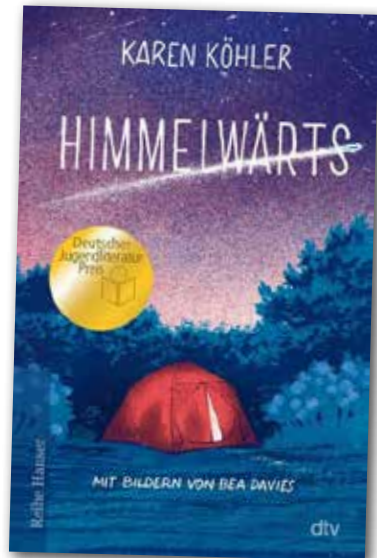


Es ist auch für Erwachsene geeignet.

Für alle (Kinder-)Fragen, besonders im Grundschulalter, eignet sich **„Knietsche und der Tod: Alles über die normalste Sache der Welt“** von Anja von Kampen. Es ist eher ein Nachschlagewerk, ein Erklärbuch. In diesem Buch werden die Kinder angeregt, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Vieles, was die Kinder an



Fragen haben, kommt in dem Buch vor. Auch für Erwachsene, daher ein lohnenswertes Buch. Der Tod wird hier als die normalste Sache der Welt bezeichnet. Zu diesem Buch gibt es auch noch den Film, der im Internet kostenfrei zur Verfügung steht.



Und dann habe ich das Buch **„Himmelwärts“** von Karen Köhler gelesen. Auf dem Buchrücken steht als Rezension: „Für Kinder und Erwachsene, die an die Kraft der Wünsche glauben und in der echten Welt kleine Zauber finden“. Das passt. Es handelt von Toni, deren Mama vor kurzem verstorben ist, und ihrer Freundin YumYum, die mit ihr ein Radio bastelt, um damit Funkkontakt zu Tonis Mama im Himmel aufzunehmen. Trauer heißt in diesem Buch „Vermisung“ und man bekommt einen berührenden Eindruck in die Gefühlswelt eines trauernden Kindes (das ja vielleicht in jedem von uns steckt.)

Wiebke Alex

Terminübersicht

Wie immer gibt es hier die Übersicht über einige besondere Veranstaltungen für alle Generationen in der Gemeinde. Eingeladen sind alle auch zu den Veranstaltungen, die hier nicht extra aufgeführt sind. Die Übersicht über die Gottesdienste und Andachten finden sich in der Heftmitte, alle anderen Gruppen und Kreise ab Seite 32.

Jugendgottesdienst zum Thema „Wissenschaft vs. Glaube“

Am 7. März kommt ein Thema zur Sprache, das viele interessiert: Wissenschaft vs. Glaube. Das Vorbereitungsteam des JuGo war sich schnell einig, dass diesmal genau darüber nachgedacht wird. Eingeladen sind natürlich Jugendliche, die sich das auch fragen. Aber auch wer als Erwachsener Lust hat, sich damit auseinanderzusetzen, ist herzlich willkommen. Geplant sind u.a. ein kleines Theaterstück, Musik, eine Predigt, Mitmachaktionen und Snacks für hinterher. Der JuGo startet 19 Uhr in der Evangelischen Gemeinschaft in Gödenstorf (Hauptstr. 32).



Bläsergottesdienste im März in Salzhausen

Kurz nacheinander sind in zwei Gottesdiensten zwei unterschiedliche Posaunenchoren zu hören: Am Sonntag, 1.3. um 11 Uhr, spielt in der St. Johannis Kirche der Bläserkreis Salzhausen. Dieser hatte sich erst vor zwei Jahren unter der Leitung von Uwe Hartmann neu gegründet. Neben den Gemeindeliedern werden eine Reihe weiterer Stücke beim Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Martin Alex erklingen.

Nur zwei Wochen später, am 15.3. begleitet der Posaunenchor Gödenstorf um 11 Uhr den Gottesdienst in der Salzhäuser Kirche. Diesen leitet dann Wiebke Alex. Parallel gibt es Kindergottesdienst im Gemeindehaus.



Weltgebetstag am 8.3. in Raven

Der Weltgebetstag 2026 trägt den Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ und ist von Frauen aus Nigeria vorbereitet worden. Er findet in diesem Jahr am 8. März um 10 Uhr in der Ravener Kirche statt. Im Zentrum des Gottesdienstes stehen Erfahrungen und Lebensgeschichten von Frauen aus Nigeria - dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas. Im Anschluss an den Weltgebetstag sind alle bei einem landestypischen Buffet eingeladen, noch zu bleiben und sich auszutauschen.



Zweite Runde Spielenachmittag

Im Januar haben sich das erste Mal rund 25 spielebegeisterte Menschen im Gemeindehaus Salzhausen getroffen. Schnell war klar: das hat so viel Spaß gemacht, das muss fortgesetzt werden. Daher findet der nächste Spielenachmittag am 15. März in der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr statt. Jeder kann gern ein oder zwei Spiele sowie Kekse und Knabbereien mitbringen, Tee, Kaffee und Wasser gibt es vor Ort.

Gottesdienst mit Kirchenchor in Raven

Am Sonntag, den 22. März, singt der Kirchenchor der Gemeinde in Raven. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr unter der Leitung von Alexandra Powalowski. Der Kirchenchor probt jeden Montag ab 19 Uhr und freut sich immer über neue Sängerinnen und Sänger.



Neuer Kreis für junge Erwachsene

Im März startet ein neuer Kreis für junge Erwachsene. Das ist keine exklusive Gruppe, sondern offen für jede und jeden, der dort vorbeischaut. Was wird gemacht? Gespielt, gegessen, über den Glauben und über alles andere gesprochen, was wichtig ist. Der Kreis „Junge Erwachsene“ trifft sich regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen – erster Termin: Mittwoch, 25.3. Weitere Infos gibt es bei Benjamin Krause (01575 5542671).



Passion und Ostern

Gründonnerstag, 2.4.

18 Uhr: Andacht zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl im Ravener Gemeindehaus

Karfreitag, 3.4.

11 Uhr: Gottesdienst in Salzhausen
15 Uhr: Andacht zur Sterbestunde in der Ravener Kirche mit Kleinem Chor

Ostersonntag, 5.4.

6 Uhr: Osterspaziergang, Treffpunkt am Gemeindehaus Salzhausen
6.45 Uhr: Andacht zum Ostermorgen in der Salzhäuser Kirche mit Gospelchor
7.30 Uhr: gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus Salzhausen. Wer etwas zum Frühstück beisteuern kann, bringe es einfach mit.
10 Uhr: Osterfestgottesdienst in Raven

Ostermontag, 21.4.

11 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinderchor und Eiersuche um die Salzhäuser Kirche



Kirchenkreisjugendtag

Am 10. April 2026 findet von 17 bis 20.30 Uhr der Kirchenkreisjugendtag der Ev. Jugend in Winsen statt. Thematisch dreht es sich um die Jahreslosung von 2026, mit der sich in verschiedenen Workshops beschäftigt wird. Daneben wird zusammen gegessen, man kommt ins Gespräch und hat insgesamt eine tolle Zeit. Wer Lust hat, dabei zu sein, melde sich bei unserer Diakonin Nikola von Holt.



Vokalensemble Lüneburg in Raven

Am 12. April gastiert ab 18 Uhr das renommierte Vokalensemble Lüneburg in der Ravener St. Martins Kirche. Diese Veranstaltung wird organisiert vom Förderverein Freunde der Kirchenmusik. Das aktuelle Programm des Ensembles steht unter dem Motto „Glaube – Liebe – Nacht – Natur“. Zu hören sind u.a. Bachs Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Edvard Griegs „Ave maris stella“ oder Hugo Alfvéns „Aftonen“. Weiterhin stehen Kompositionen von Camille Saint-Saëns, Edward Elgar, oder Eric Whitacre auf dem Programm. Das inzwischen auf 15 Mitglieder angewachsene Vokalensemble Lüneburg steht unter der Leitung von Kantor Erik Matz aus Uelzen. Es sang bereits zahlreiche Konzerte mit anspruchsvoller Chormusik von Renaissance bis Jazz und freut sich auf einen wunderbaren Frühlingsabend in Raven.



Lobpreisgottesdienst am 19.4.

Vormittags werden am 19.4. noch die Konfirmationen gefeiert – am Abend dann der Lobpreisgottesdienst. Wieder steht ein Lied im Mittelpunkt. Daneben werden mit Begleitung einer kleiner Band wieder viele neuere Lieder gesungen.



JuleiCa Schulung in Salzhausen

Für alle, die Lust haben, nach der Konfi-Zeit Gruppen zu leiten und Verantwortung zu übernehmen, für die ist die JuLeiCa-Schulung in Salzhausen da. Diakonin Nikola von Holt leitet die Treffen und vermittelt alles, was man braucht, um fit und sicher für die Gruppenleitung zu sein. Anmeldung direkt bei Nikola bis 11. Mai 2026. Erstes Treffen: Dienstag, 12. Mai, von 17 bis 18 Uhr.



Himmelfahrt open-air in Raven

Traditionell findet der Himmelfahrtsgottesdienst am 14.5. um 10 Uhr in Raven unter Begleitung des Gödenstorfer Posaunenchores statt. Im Anschluss gibt es – hoffentlich bei warmem Wetter – noch Suppe. Herzliche Einladung.



Pfingsten auf dem Turniergelände Luhmühlen

In diesem Jahr soll der Pfingstgottesdienst auf dem Luhmühler Turniergelände stattfinden: am 24. Mai um 11 Uhr. In bewährter Weise sind die Posaunen mit dabei und die Kirchengemeinde aus Kirchgellersen. Am Pfingstmontag gibt es ebenfalls einen Freiluftgottesdienst des Kirchenkreises in Hanstedt am Gemeindehaus und auch wieder mit Bläsern. Es predigt Kai-Uwe Hecker.



Gospelchor „Wings of Faith“ in Raven

Am Sonntag, den 31. Mai lädt der Gospelchor „Wings of Faith“ zu 17 Uhr zum Konzert in die St. Martins Kirche ein und präsentiert ein abwechslungsreiches Programm voller Spiritualität, Energie und musikalischer Vielfalt. „Wir können es kaum erwarten, erstmals in Raven auftreten zu dürfen“, freut sich Joana Toader, die seit 14 Jahren den Ashäuser Chor leitet. Der Abend bietet ein buntes Repertoire aus Gospel- und Popsongs, aus traditionellen und modernen Stücken, aus bekannten Klassikern und neuen Arrangements. Der Einlass beginnt ab 16.30 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es für 15 € in Salzhausen bei Lünebuch und bei Papino. An der Abendkasse kosten die Karten 18 Euro, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.



„Auftauchen – Wo Glauben Wellen schlägt!“

Beim LandesjugendCamp der Evangelischen Jugend vom 11. bis 14. Juni 2026 stehen vier Tage Spaß, Action, Musik und Spiritualität mit 2000 anderen jungen Menschen an. Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus von Winsen nach Verden. Wer zwischen 14 und 27 Jahren ist und Lust hat, dabei zu sein, kann sich gern über den QR-Code anmelden. Die Kosten betragen 45€ pro Person.



Tauffest an der Luhe

Einige Anmeldung für das Taufest in Soderstorf direkt an Luhe gibt es bereits. Noch sind aber Plätze für den 21. Juni frei. Wer Interesse hat, sich oder sein Kind in der Luhe taufen zu lassen, erhält im Gemeindebüro dazu Auskunft. Darüber hinaus sind Taufen in extra Taufgottesdiensten oder im sonntäglichen Hauptgottesdienst möglich.

**Konfirmation am 19.4.2026, 9.30 Uhr in
Salzhausen mit Martin Alex**

**Konfirmation am 19.4.2026, 11.30 Uhr in
Salzhausen mit Martin Alex**

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Informationen im Internet nicht.

**Konfirmation am 19.4.2026, 10 Uhr in
Raven mit Alexandra Powalowski**

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Informationen im Internet nicht.

**Konfirmation am 24.4.2026, 10 Uhr in
Salzhausen mit Alexandra Powalowski**

Gottesdienste bis Mai 2026

2026	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
So. 01.03. Reminiszenz	11.00	Salzhausen	M. Alex	mit Abendmahl und Posaunenchor
Sa. 07.03.	19.00	Gödenstorf		Jugendgottesdienst
So. 08.03. Okuli	10.00	Raven	A. Powalowski	Weltgebetstag
Fr. 13.03.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 15.03. Lätare	11.00	Salzhausen	W. Alex	mit Posaunenchor, parallel Kindergottesdienst
So. 22.03. Judika	10.00	Raven	A. Powalowski	mit Kirchenchor
So. 29.03. Palmsonntag	11.00	Salzhausen	M. Alex	
Do. 02.04. Gründonnerstag	18.00	Raven	W. Alex	Tischabendmahl
Fr. 03.04. Karfreitag	11.00	Salzhausen	M. Alex	Karfreitagsgottesdienst
	15.00	Raven	A. Powalowski	Andacht zur Sterbestunde mit Kleiner Chor
So. 05.04. Ostersonntag	6.00	Salzhausen	M. Alex	Osterspaziergang
	6.45	Salzhausen	M. Alex	Andacht mit Gospelchor, anschließend Frühstück
	10.00	Raven	A. Powalowski	Osterfest-Gottesdienst
Mo. 06.04. Ostermontag	11.00	Salzhausen	W. Alex	Familiengottesdienst mit Kinderchor
Fr. 10.04.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 12.04. Quasimodogeniti	11.00	Salzhausen	W. Alex	

* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

Gottesdienste bis Mai 2026

2026	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
So. 19.04. Miserikordias Domini	9.30	Salzhausen	M. Alex	Konfirmationen
	10.00	Raven	A. Powalowski	Konfirmationen
	11.30	Salzhausen	M. Alex	Konfirmationen
	17.00	Salzhausen	W. Alex und Team	Lobpreisgottesdienst
So. 26.04. Jubiläe	10.00	Salzhausen	A. Powalowski, N. v. Holt	Konfirmationen
	10.00	Raven	M. Alex	mit Abendmahl
So. 03.05. Kantate	11.00	Salzhausen	M. Danne	
Fr. 08.05.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 10.05. Rogate	10.00	Raven	A. Powalowski	
	11.00 - 12.30	Salzhausen	W. Alex und Team	Kindergottesdienst
Do. 14.05. Himmelfahrt	10.00	Raven	M. Alex	mit Posaunenchor
So. 17.05. Exaudi	11.00	Salzhausen	W. Alex	
So. 24.05. Pfingstsonntag	11.00	Turniergelände Luhmühlen	A. Powalowski + K. Bogenschneider	mit Posaunenchor
Mo. 25.05. Pfingstmontag	11.00	Am Gemeinde- haus Hanstedt	K-U. Hecker	Kirchenkreisgottesdienst
So. 31.05. Trinitatis	10.00	Raven	A. Powalowski	mit Kirchenchor
So. 07.06. 1. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	M. Alex	

Informationen zu Taufgottesdiensten und Taufen im Gottesdienst erhalten Sie im Kirchenbüro.

Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

01.03.		Kein Gottesdienst	
08.03.	11 Uhr	Mit Geburtstagssegen und Kidsclub	Irene Vick
15.03.	11 Uhr	Mit Abendmahl und Kidsclub	Felix Gehring
22.03.	11 Uhr		Team truestory
29.03.	17.30 Uhr	„Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring
03.04.	15 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl und Posaunenchor	Felix Gehring
05.04.	11 Uhr	Ostergottesdienst mit Brunch und Kidsclub	Felix Gehring
12.04.	11 Uhr	Mit Geburtstagssegen	Karin Strunk, Prädikantin Pattensen
19.04.	11 Uhr	Mit Kidsclub	Felix Gehring
26.04.		Kein Gottesdienst	
03.05.	11 Uhr	mit Geburtstagssegen und Kidsclub	Felix Gehring
10.05.	11 Uhr	mit Abendmahl	Felix Gehring
17.05.	11 Uhr	Mit Kidsclub	Jannik Goseberg
24.05.	11.00 Uhr	Pfingsten	Felix Gehring
31.05.	17.30 Uhr	„Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring

Gemeinde- und Familienfreizeit im Oktober

Nun soll sie endlich stattfinden: Die Gemeindefreizeit, vom 9. bis 11. Oktober 2026 in Mölln auf dem Tannenhof. Wir werden Zeit haben für Spiele, Klönen, Kreatives, Impulse aus der Bibel, Sport, Musik und einen gemeinsamen Gottesdienst. Man kann die Umgebung mit mittelalterlicher Altstadt und See erkunden sowie die Turnhalle vor Ort nutzen.

Unsere Diakonin Nikola von Holt fährt ebenso mit wie die Pastoren, so dass es unterschiedliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben wird – aber vor allem viel gemeinsame Zeit. Wir haben zunächst 50 Plätze in einfachen Ein- bis Vierbettzimmern reserviert. Eine schnelle Anmeldung ist für die Planung hilfreich.

Die Anreise erfolgt privat in Fahrgemeinschaften. Wir starten am Freitag, 9.10., mit dem Abendessen in Mölln und fahren am Sonntag nach dem Mittag wieder nach Hause.

Die Freizeit mit zwei Übernachtungen und Vollpension sowie inkl. Bettwäsche kostet:

Erwachsene Normalpreis:	160 €
- geförderter Preis	130 €
- Förderpreis	190 €
Jugendliche (15-26):	90 €
Kinder (2-14):	60 €
Kinder unter 2 Jahren:	frei
Einzelzimmerzuschlag gesamt:	28 €

Die Kosten für Jugendliche und Kinder werden zu einem großen Teil gefördert u.a. von unserer Kirchengemeinde und kirchlichen Stiftungen.

Für Erwachsene gibt es die Möglichkeit, die Kosten nach den eigenen finanziellen Möglichkeiten einzuschätzen: Der Normalpreis beträgt 160 €. Wer andere unterstützen möchte, zahlt 30 € dazu und damit den Förderpreis in Höhe von 190 €. Sollten die eigenen Mittel nicht ausreichen, ist es möglich, 30 € abzuziehen und den niedrigeren, geförderten Betrag für Erwachsene i.H.v. 130 € zu zahlen. Dies kann bei der Anmeldung angegeben werden. Wir hoffen, dass sich das mittelt und dadurch möglichst viele an der Freizeit teilnehmen können.

Grundsätzlich gilt: Am Geld soll es nicht scheitern! Bitte dafür bei den Pastoren (s. S. 46) melden.



Tannenhof Mölln: www.tannenhof-moelln.de



Über diesen QR-Code können Sie sich anmelden und erhalten Sie weitere Informationen.

Aus dem Kirchenvorstand

Freudige und schwierige Themen wechseln sich in der Arbeit des Kirchenvorstandes ab. Hier ein kleiner Einblick in die Themen und Entscheidungen der Gemeindeleitung:

FKB und Kirchensteuern – ein großes Dankeschön

Mehr als 27.000 € haben über 260 Personen aus unserer Kirchengemeinde im Zuge des Freiwilligen Kirchgeldbeitrages (FKB) oft zusätzlich zur Kirchensteuer gespendet. Mit der Spendenquittung, die steuerlich geltend gemacht werden kann, haben wir uns bereits persönlich bedankt. Nun soll auch öffentlich gemacht werden, welch großer Betrag zusammengekommen ist. Davon wird in



Raven die Instandsetzung des Engels vor der Kirche bezahlt und in Salzhauen für die Generalsanierung der Kirche gespart. Darüber hinaus bedankt sich der Kirchenvorstand im Namen aller Mitglieder der Gemeinde bei allen Kirchensteuerzahlern.

Denn dadurch wird das grundlegende Leben der Gemeinde möglich gemacht.

Einbruch in Salzhäuser Kirche

In der Nacht zum 30. Dezember 2025 brachen Unbekannte in die Salzhäuser Kirche ein. Die Zeitungen berichteten bereits. Dabei wurden vier Kollektorenkästen gewaltsam aufgebrochen und z.T. komplett zerstört. Dass die Kästen nach den Gottesdiensten immer und sofort geleert werden, war den Einbrechern offensichtlich nicht klar. Inzwischen sind die Kästen von Andreas Otte fachgerecht repa-

riert worden (Foto). Auch die Türen zu Sakristei und Kirche sind wieder hergestellt. Parallel prüft der KV, wie die Kirche vor solchen Einbrechern noch besser geschützt werden kann.



KELLER

Garstedter Weg 16
21376 Gödenstorf
www.keller-shk.de

0 41 72 - 2 67

Heizung Sanitär Solaranlagen



Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhauen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- www.tierarztpraxis-schafmayer.de

Neue Stiftung mit neuem-alten Vorstand

Seit Jahresanfang gibt es sie auch rein rechtlich: die „Stiftung Salzhausen-Raven | Kirche. Verbindet. Begeistert“. Sie ist das Ergebnis der Fusion von St. Martins Stiftung Raven und St. Johannis Stiftung Salzhausen. Die Mitglieder der beiden alten Vorstände hatten große Lust, die neue Stiftung in die Zukunft zu führen und wurden deshalb für den neuen Stiftungs-Vorstand vom KV berufen: Cornelia Arndt, Kirsten Bentlage, Verena Brammer, Michael Danne, Swantje Frahm, Corinna Heuer, Christel Lünemann-Gurr, Frithjof Plautz und Jens-Achim Protzen.

Die konstituierende Sitzung und damit

der offizielle Beginn der Arbeit liegt erst Ende Februar, so dass mit dem nächsten Boten berichtet werden kann.



Neues Spendenkonto für die Kirchengemeinde

Immer wieder wollen Menschen mit ihrem Geld auch der Kirchengemeinde Gutes tun. Dafür wurde nun ein neues Konto, extra für diesen Zweck, eingerichtet. Ziel ist es, schnell und unkompliziert Spendenquittungen und Dankespost zu erstellen und die Abläufe im Kirchenamt zu verbessern, das für die organisatorische Abwicklung zuständig ist.

Hier die neuen Daten, die über die Kennziffer „5626“ innerhalb der

IBAN-Nummer eindeutig unserer Kirchengemeinde zugeordnet werden:

Kirchenamt Winsen – Spendenkonto

IBAN: DE44 5206 0410 0105 6260 05

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: **Spende, Vorname Nachname, Anschrift**

Alle Spenden helfen, die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde weiterhin zu erfüllen.



Tel.: (04172) 900 121
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhausen und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

www.pflegeinsalzhausen.de



**Mitfühlen.
Da sein.
Begleiten.**

Ambulanter HOSPIZDIENST
im Kirchenkreis Winsen

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst · Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de

Rund um Bauthemen

In **Raven** werden an beiden Seiten des Gemeindehauses die sog. „Windfedern“ ausgetauscht. Das sind Bretter, die die Verbindung vom Dach zum Giebel herstellen. Die alten schadhaften Windfedern werden nach den frostigen Tagen nun durch neue langlebige ersetzt.

Die Überlegungen und Planungen für die **Generalsanierung der Salzhäuser Kirche** laufen unvermindert weiter. Dazu sahen sich Mitarbeiter einer Planungsfirma die Heizung an, um ein „TGA-Gutachten“ (Technische Gebäude-Ausrüstungen) zu erstellen. Nun werden Vorschläge erarbeitet, welche Heiztechnik für die Kirche sinnvoll und bezahlbar ist.

Außerdem hat sich der KV mit praktischen Fragen der Innenraumgestaltung

beschäftigt. Die Wünsche z.B. für eine deutlich bessere Sichtbarkeit, Teil-Flexibilisierung der Sitzmöglichkeiten oder neue Lichttechnik werden dem „Amt für Bau- und Kunstpflege“ weitergegeben, die dann Vorschläge erarbeiten, wie diese in der Kirche umgesetzt werden können.

Besprochen wird im Bauausschuss sowie im Kirchenvorstand regelmäßig die **Zukunft des Freizeitenheimes**. Das Brandschutzgutachten und die dazugehörigen Kosten sind eingeholt. Die Ergebnisse, wie mit den dort genannten Auflagen und den damit verbundenen Kosten umgegangen werden soll, wird Thema in einer Sonder-KV-Sitzung, die nach Ende des Redaktionsschlusses ansteht.



Herz
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen



04173/599 34 15

04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de

Zuhören bedeutet
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.



Kostenanpassung für Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Der Kirchenvorstand ist stolz darauf, den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde seit Jahren ein vielseitiges und lebendiges Angebot machen zu können – meistens kostenfrei. Bei einigen Veranstaltungen – wie z.B. den Kinderferientagen oder Freizeiten – werden Beiträge erhoben. Diese decken jedoch längst nicht die tatsächlichen Kosten – so dass durch Kollekten, Zuschüsse und wesentlich durch die Kirchensteuer die Beiträge niedrig gehalten werden können. Vor allem die Personalkosten der Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Kirchensteuern gedeckt. Herzlichen Dank dafür.

Durch die zunehmenden Kirchenaustritte sinken allerdings die Mittel, die der Gemeinde und dabei konkret der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Der Kirchenvorstand hat deshalb beschlossen, die Teilnahmebeiträge anzupassen.

Konkret bedeutet das: Familien, die keine Kirchensteuer zahlen, werden künftig einen höheren Teilnahmebeitrag bezahlen als Familien, bei denen der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin (oder ein Erziehungsberechtigter) Mitglied einer christlichen Kirchengemeinde ist. Die jeweils gültigen unterschiedlichen Preise werden auf den Einladungen und Flyern abgedruckt.



Interessengemeinschaft e.V.

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Betreuung & Begegnung
- Schulassistent
- Schulkindbetreuung

www.in-ge.de



Angebote für das Leben und Lernen

Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen · Tel. 04172-1200
Tagespflege im Landgasthof · Blumenstraße 2 · 21423 Pattensen



Tel.: (04172) 982 040
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern !

Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

www.pflegeinsalzhausen.de

Kinder- und Jugend



Zwergenkirche für Kinder von 0 bis 4 Jahren

1 x im Monat 16 - 17 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Wiebke Alex

Spielstunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren

donnerstags 16 - 17 Uhr, Gem.
Salzhausen, Swantje Frahm

Pfadfinder

montags alle 2 Wochen 16 -
17.30 Uhr, Gem. Salzhausen,
Nikola von Holt

Kinderkirche (Raven)

letzter Samstag im Monat,
10 - 12 Uhr, Gem. Raven,
Alexandra Powalowski

MITmacher für Kinder von fünfter bis siebter Klasse

1 x pro Monat, dienstags
17 - 19 Uhr, Gem. Salzhausen,
Nikola von Holt

JuGo – Jugendgottesdienst

einmal im Quartal,
Benjamin Krause

Ev. Jugend

14-tägig am Dienstag oder
Freitag, von 18 - 21.30 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Nikola von Holt

Junge Erwachsene

letzter Mittwoch im Monat
Gem. Salzhausen,
Benjamin Krause

Chöre



Kinderchöre

montags
5 - 8 Jahre: 17 - 17.45 Uhr;
9 - 13 Jahre: 17.25 - 18.30
Uhr, Gem. Salzhausen,
Karen Natorp-Henschen

Kirchenchor

montags 19 - 20.30 Uhr,
Gem. Salzhausen, Karen
Natorp-Henschen

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Andrea Koert

Kleiner Chor

mittwochs alle 2 Wochen,
20 Uhr, Gem. Salzhausen,
Ralf Werner

Posaunenchor

ca. alle vier Wochen nach
Absprache, Gem. Salzhausen,
Uwe Hartmann

Senioren



Seniorenachmittag Salzhausen

2. Do. im Monat, 15 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Alexandra Powalowski,
Deti Kanefendt

Telefonnummern:

- M. Abel: 04172-5534
- W. Alex: 04172-2830 085
- M. Alex: 04172-2830 085
- S. Frahm: 04172-987 098

- E. Gellersen: 04175-8023 84
- U. Hartmann: 04173-6324
- N. v. Holt: 01515 1921150
- „InterZOB“: 04172-4319 228
- D. Kanefendt: 04172-8499

Sport



Rheumaliga

mittwochs 15 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt

Rheumaliga

freitags 10 Uhr + 11 Uhr,
Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt,

Seniorenport

samstags 9 Uhr (Männer),
10 Uhr (Frauen), Gem. Salz-
hausen, Deti Kanefendt

Treffen für Frauen



Frauenkreis Lübberstedt

2. Dienstag im Monat, 15 Uhr,
Lübberstedter Straße, Emilia
Gellersen

Frauenkreis Eyendorf

1. Mittwoch im Monat,
15 Uhr, Vereinsraum MTV
Eyendorf, Irmgard Salvers,
Inge Kieselack

Frauenfrühstücksteam

im Vorfeld des Frauenfrüh-
stücks, Alexandra
Powalowski

Weltgebetstagsteam

Januar bis März wöchent-
lich im Wechsel, Alexandra.
Powalowski

Weitere aktive Gruppen



Bibelgespräch

2. und 4. Dienstag im Monat,
9.30 Uhr, Gem. Salzh.,
Martin Alex

Lesekreis

alle 6 Wochen nach Abspra-
che, Gem. Raven, Alexandra
Powalowski

Besuchskreis Salzhausen, Besuchskreis Raven

jeweils nach Absprache,
Alexandra Powalowski,
Martin Alex

Salzhäuser Caférunde

letzter Samstag im Monat,
15 Uhr Gem. Salzhausen,
Hilka Müller-Franck

„Inter ZOB“

Hilfezentrum „Wir für die
Samtgemeinde Salzhausen“,
Warenausgabe Donnerstag
11 Uhr (Check-In 10.50 Uhr),
Kleidungsausgabe letzter
Mittwoch im Monat 16 - 18
Uhr, Achter'n Krankenhaus
(Busbahnhof), Birgit Lubig
und Carel Fritz

Förderverein Freunde der Kirchenmusik

Kontakt: Maike Abel

- I. Kieselack: 04135-1424
- A. Koert: 04172-6757
- B. Krause: 0157 55542671
- H. Müller-Franck: 04175-297
- K. Natorp-Henschen 01577 4147778

- A. Powalowski: 04172-230
- I. Salvers: 04172-8474
- S. Schneer: 0175 237 8479
- R. Werner: 04131-855 2610

Neuigkeiten von den Friedhöfen

Raven

Auf dem Ravener Friedhof hat Familie Bürger einen Amber-Kugelbaum gestiftet. Dieser wurde bereits im Oktober fachmännisch eingepflanzt. Unter diesem sollen nun auch in Raven Urnenbeisetzungen möglich sein. Die Friedhofs-satzung wird entsprechend geändert.

Der neue Amber-Kugelbaum auf dem Ravener Friedhof kurz nach der Pflanzung. Darunter sind nun bald Urnenbeisetzungen möglich.



Salzhausen

Auch in Salzhausen wurden im Herbst neun unterschiedliche Bäume verteilt über den Friedhof gepflanzt. Bereits in den letzten Jahren gab es verschiedene Pflanzaktionen, um den Friedhof so neu zu gestalten und zu begrünen.

Nach dem Winter werden auch sieben neue Bänke aufgestellt, die von Ehepaar

Reichwaldt aus Salzhausen gespendet wurden.

Zu guter Letzt gab es einen Wechsel bei den Friedhofsmitarbeitern. Jost Wichmann ist nach langen Jahren mit herzlichem Dank in den Ruhestand gewechselt. Für ihn hat Jörg Nebling mit seiner Arbeit begonnen und wurde vom Friedhofsausschuss herzlich begrüßt. Er ist für die Pflege der Rasengräber und allgemeinen Flächen auf der Ostseite des Friedhofs zuständig.



Wechsel bei den Mitarbeitern durch den Friedhofsausschuss um Anke Villwok (1. v.l.) und Malene Schröder (1. v.r.): Die Nachfolge von Jost Wichmann (2. v.r.) hat nach dessen Renteneintritt nun Jörg Nebling (3. v.r.) übernommen.

Nächste Tauschparty im Gemeindehaus für Frauen- und Kinderkleidung sowie Spielsachen

Am 14. März 2026 findet um 19 Uhr die nächste Tauschparty im Gemeindehaus Salzhausen statt. Die letzten beiden Tauschbörsen mit Kleidung für Frauen und Kinder sowie Spielzeug fanden guten Anklang. Da die Anzahl der Teilnehmerinnen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bei Swantje Frahm (swantjekaroline@t-online.de).

Getauscht werden aktuelle Alltagskleidung für Kinder, Jugendliche und Damen, Bücher, Hörbücher, CDs und DVDs, Puzzle und Gesellschaftsspiele. Entscheidend ist, dass die ausrangierten Dinge auch noch anderen gefallen könnten. Abgegeben wird alles am 14.3. zwischen 11.30 und 12.30 Uhr und dabei dann gleich gemeinsam sortiert. Aus organisatorischen Gründen ist die Menge an „Tauschgütern“ auf maximal zwei

Kisten oder Taschen (z.B. große IKEA-Taschen) begrenzt. Um 19 Uhr öffnet die Tauschparty, und alle Teilnehmerinnen können Anprobieren und Stöbern, damit möglichst viele Dinge einen neuen Besitzer finden.

Wenn jemand Ware, die nicht von anderen mitgenommen wurde, wieder zurückhaben möchte, kann man sie am späten Abend „raussuchen“. Ansonsten werden die übrig gebliebenen Teile an den InterZOB für Bedürftige weitergegeben. Die Organisatorinnen freuen sich, wenn ihnen noch jemand helfend unter die Arme greifen könnte. Oder vielleicht hat jemand auch Zeit und Lust, eine Tauschparty für Männer zu organisieren? Kontakt über die oben angegebene E-Mailadresse.

Auf einen schönen Abend freuen sich
Isabell Mäde und Swantje Frahm



Meine Seite



Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Was sagt ein Pirat auf dem Bauernhof?
Ah! Heu!

Wie heißt Reh mit Vornamen?
Kartoffelpü.

Frühstückstreffen im Ravener Gemeindehaus

Wer einen geliebten Menschen verloren hat, fühlt sich in manchen Momenten allein mit seiner Trauer und wünscht sich Begegnung und Austausch mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben.

Wir möchten im Gemeindehaus in Raven Raum geben, für ungezwungene Gespräche und Begegnungen. Bei einem gemeinsamen Frühstück in gemütlicher Atmosphäre gibt es Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Auch wenn ein Abschied schon längere Zeit her ist, sind Sie herzlich eingeladen. Ein erstes Treffen ist für Samstag, den 11. April um



10 Uhr geplant. Um besser vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung bei Silvia Müller (0157-76051810).

[Alexandra Powalowski](#)

Bücherregal zum Tauschen im Gemeindehaus Salzhausen

Es steht noch nicht lange da – wurde aber schon fleißig entdeckt: das neue Bücherregal neben dem Gemeindebüro im Gemeindehaus Salzhausen.

Gedacht ist es für einen fleißigen Austausch: Bücher, die schon drinstehen, können mitgenommen werden, neue Bücher kommen dazu. Bezahlt werden muss nichts. Schon jetzt ist für fast jede Altersgruppe etwas dabei.

Deti Kanefendt hatte die Idee und hat sie dann auch tatkräftig umgesetzt. Viel Spaß beim Schmökern, Lesen, Einstellen und Tauschen.



(Foto-) Rückblicke



Die Advents- und Weihnachtszeit startete mit dem traditionellen Ansingern und Anpunzchen an der Salzhäuser Kirche. Am ersten Advent begeisterte der Gospelchor mit einem kleinen Konzert in der Kirche und das Team des Weihnachtsmarktcafés mit Leckereien im Salzhäuser Gemeindehaus.



Beim JuGo im Dezember drehte sich alles ums Verliebtsein. Der JuGo am 7. März um 19 Uhr in der Ev. Gemeinschaft Gödenstorf hat das Thema: „Wissenschaft vs. Glaube“ (s. S. 16)



Viel Bewegung und fröhliche Gesichter gab es beim Familiengottesdienst am zweiten Advent in Salzhausen.



In Raven lud die festlich geschmückte Kirche zu verschiedensten Gottesdiensten in der Adventszeit ein.



Beim Friedenslicht verteilten die Pfadfinder nicht nur Herzen sondern auch die Flamme, die aus Bethlehem ihren Weg in unsere Region gefunden hat.



Am vierten Advent bereicherten den Gottesdienst der Kirchenchor zusammen mit dem Kinderchor. Alle unsere Chöre freuen sich über Interessierte, die gern mal „reinschnuppern“ können (Übersicht der Probentermine s. S. 32)



Die Senioren-Sportgruppen der Männer und Frauen trafen sich mit gutem Essen in der Vorweihnachtszeit. Dabei feierten sie auch, dass es die Seniorenfitness bereits seit 45 Jahren gibt. Mit dabei war Günter Bisping, der als Pastor den Freiraum dafür geöffnet hat (ganz links).

Weihnachtslieder aus Europa ließ der Kleine Chor zu Beginn des neuen Jahres erklingen. Trotz schneereichen Wetters kamen zahlreiche Besucher. Der Kleine Chor probt mittwochs aller zwei Wochen (Kontakt s. S. 32)





Die Gottesdienste an Heiligabend waren gut besucht – sicher auch wegen der Krippenspiele. Ganz oben in Raven, darunter in Garlstorf und Salzhäusen. Rechts für die Kleinsten schon am Vormittag.





Eine bunte Truppe fand sich zum ersten Spielenachmittag im neuen Jahr ein. Der nächste findet am 15. März ab 14.30 Uhr wieder im Gemeindehaus Salzhausen statt (s. S. 17)



Ein großer Schlitten dekorierte eine Zeit lang das Gemeindehaus Salzhausen. Darauf haben im Januar Kinder und Mitarbeiter der Spielstunde und der Zwergenkirche Platz genommen.



Auch das gehört zu den Aufgaben für Mitarbeiter und Kirchenvorstand: eine Brandschutzhelfer-ausbildung unter fachkundlicher Anleitung samt Feuerlöschprobe.



Konfirmanden „bei der Arbeit“. Hier mit kreativer Aufgabe zu einem Bibeltext.



Das Gemeindehaus war voll: Beim Benefizkonzert nach der Renovierung des Flügels mit weiteren musikalischen Gästen erhielten die Musiker reichlich Applaus.



Marco Düver berichtete beim Seniorennachmittag aus der Geschichte des über 100jährigen Familienunternehmens. Viele Gäste interessierten die Einblicke in seine Arbeit. Mit dabei waren auch zwei Gäste, die den Altersdurchschnitt stark nach unten korrigierten.

Die Winterkirche in unseren Gemeindehäusern stand in diesem Jahr unter dem Thema „mit allen Sinnen“ – was auf reges Interesse stieß. Bei Brötchen in Raven und Suppe in Salzhausen wurde jeweils im Anschluss noch länger geklönt und gemeinsam gegessen.





Regelmäßig trifft sich der Lesekreis im Ravener Gemeindehaus. Gelesen und anschließend besprochen werden Bücher aus verschiedenen Genres. Wer Lust hat, vorbeizuschauen und den Lesekreis kennenzulernen, ist herzlich eingeladen (Kontakt s. S. 33)



Mitte Februar erklang kräftiger Gesang beim Lobpreisgottesdienst in der Salzhäuser Kirche. Das Lied „Privileg“ von Samuel Harfst war Grundlage der Predigt. Auch beim nächsten Lobpreisgottesdienst am 19. April wird ein neueres Lied das Thema vorgeben.

So sah die Klausur des Kirchenvorstandes aus: gemeinsame Runden, um die Arbeit der Gemeinde in den Blick zu nehmen. Für weitere Infos siehe „Aus dem Kirchenvorstand“ – S. 28.



Taufen



Trauungen



Beerdigungen



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Informationen im Internet nicht.

Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom
Kirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertreten durch
den Vorsitzenden Martin Alex

Redaktion: Martin Alex (v. i. s. d. P.)
(martin.alex@evlka.de), Alexandra Powalowski
(alexandra.powalowski@evlka.de), Cornelia
Arndt (conny.garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz
(plautz@plamacom.de), Anja Preiß
(preissanja@hotmail.com)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen, Auflage: 6.000 Exemplare
MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint viertel-
jährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird
keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 11.5.2026
Texte und Fotos bitte senden an:
mj-bote@gmx.de

Für Sie da ...

Martin Alex
Pastor

Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübberstedt, Oelstorf, Salzhausen
Winsener Straße 1 | Salzhausen
04172 - 283 0085 | martin.alex@evlka.de



Wiebke Alex
Pastorin

Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt
Winsener Straße 1 | Salzhausen
04172 - 283 0085 | wiebke.alex@evlka.de



Alexandra Powalowski
Pastorin

Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen,
Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzten
Kirchweg 7 | Raven | 04172 - 230
alexandra.powalowski@evlka.de



Peter Klindworth
Pastor

Altenseelsorge und Vakanzvertretungen
0160 959 747 18
peter.klindworth@evlka.de



Nikola von Holt
Diakonin

01515 192 1150
nikola.vonholt@evlka.de



Katharina Krieger
Küsterin Salzhausen
0151 1816 4618



Susanne Schnerr
Küsterin Raven
0175 237 8479



Mirjam Albers
Kirchenbüros Salzhausen und Raven

Hauptstraße 3a | Salzhausen | 04172 - 280
Kirchweg 7 | Raven | 04172 - 230
kg.salzhausen-raven@evlka.de



Öffnungszeiten Kirchenbüros:

- Salzhausen:
Mo. 9 - 12 Uhr,
Mi. 16 - 18 Uhr,
Do. 10.30 - 12 Uhr
- Raven:
Di. 9.30 - 13.30 Uhr

Ev-Luth. Kirchengemeinde Salzhausen - Raven

Hauptstraße 3a | 21376 Salzhausen | kg.salzhausen-raven@evlka.de
Tel.: 04172 - 280 (SHS) | 04172 - 230 (RV) | www.kirche-salzhausen-raven.de

Konto: Kirchenamt Winsen-Luhe – Spendenkonto | IBAN: DE44 5206 0410 0105 6260 05
Evangelische Bank eG (Bitte den Verwendungszweck, Spende, Vorname, Nachname,
Anschrift angeben - für die Spendenbescheinigung)

Kirchenvorstand Salzhausen - Raven

Martin Alex (Vors.)	Salzhausen	Alexandra Powlowski	Raven
Wiebke Alex	Salzhausen	Anja Preiß	Garlstorf
Henning Bahn	Salzhausen	Jens-Achim Protzen	Garstedt
Kirsten Bentlage	Raven	Nadine Strauß	Garlstorf
Swantje Frahm	Salzhausen	Alexandra Sudrow	Luhmühlen
Christel Lünemann-Gurr	Salzhausen	Werner Tasche	Toppenstedt
Christian Lubig (Stv. Vors.)	Salzhausen	Anke Villwok	Oelstorf
Frithjof Plautz	Salzhausen		

St. Johannis-Stiftung

Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN DE44 2406 0300 4031 4634 00
Angabe im Feld „Verwendungszweck“:
Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift



St. Martins-Stiftung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE91 2075 0000 0060 1028 52
Angabe im Feld „Verwendungszweck“:
Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift



St. MartinsStiftung

Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

Telefonseelsorge:	Evangelisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0111
	Katholisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0222
Kinder- und Jugendtelefon: Rat und Hilfe von montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr, Tel.: 116 111		

Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:

	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-692 60
Flüchtlingsberatung:	Neue Straße 8, 21244 Buchholz	04181-219 79 40
Lebens- und Familienberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-639 78
Schuldnerberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-217 181
BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg		04171-600 88 50
Hilfe bei Sucht:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-4000

Der Tod hat nicht das letzte Wort

*Der Tod hat nicht das letzte Wort.
Das Leiden hat ein Ende.
Einmal wischt Gott die Tränen fort.
Wir falln in seine Hände.*

*Der Tod ist nicht der letzte Schritt.
Wir gehen nicht verloren.
Weil Christus lebt, nimmt er uns mit.
Wir werden neu geboren.*

*Der Tod spielt nicht den Schlussakkord.
Wir hören neue Lieder.
Gott spricht zu uns sein Lebenswort.
Bei ihm sehn wir uns wieder.*

*Bei ihm sehn wir uns wieder.
Bei ihm sehn wir uns wieder.*

(Martin Buchholz, 2004)